



# Landesbehindertenbeirat Brandenburg

## Prüfsteine für die Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl in Brandenburg am 01. September 2019

### Vorgelegt vom Landesbehindertenbeirat Brandenburg

Der Katalog der aufgeworfenen Fragen bewegt verbandsübergreifend die Vertreterinnen und Vertreter der Behindertenverbände des Landesbehindertenbeirates im Land Brandenburg. Er schließt gesonderte Forderungen und Fragestellungen einzelner Organisationen jedoch nicht aus.

Die Reihenfolge der Fragen stellt keine Priorisierung dar.

- **Inklusive Bildung** – von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung – ist eine zentrale Forderung der UN-Behindertenrechtskonvention.  
Welche konkreten Pläne enthält Ihr Programm, um ein übergreifendes inklusives Bildungssystem im Land Brandenburg umzusetzen?
  
- **Die Barrierefreiheit in Kliniken und Arztpraxen** sowie eine flächendeckende Versorgung mit ärztlichen Leistungen weisen in Brandenburg erhebliche Defizite auf.  
Welche Anstrengungen wird Ihre Partei unternehmen, um im Gesundheitswesen für mehr Barrierefreiheit sowie für die Durchsetzung der freien Arztwahl für Menschen mit Behinderungen – insbesondere Patientinnen – zu sorgen?
  
- Der **1. Arbeitsmarkt** ist für viele Menschen mit Behinderungen immer noch weitgehend verschlossen.  
Welche konkreten Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um einen wirklich inklusiven Arbeitsmarkt zu schaffen.
  
- **Mobilität** ist eine unverzichtbare Voraussetzung für Inklusion, Partizipation und gesellschaftliche Teilhabe.  
Welche Ziele setzt sich Ihre Partei, um für Menschen mit Behinderung hinreichende Mobilität und somit Teilhabe an der Gesellschaft zu gewährleisten?  
Mit welchen Maßnahmen setzt sich Ihre Partei für einen **flächendeckenden barrierefreien öffentlichen Verkehr ein**?  
Dies betrifft insbesondere den ländlichen Raum. Wie kann der zum 1.4.2019 eingestellte Mobilitätsservice der Deutschen Bahn wiederhergestellt werden?

- Der **barrierefreie Informationszugang** ist eine wesentliche Voraussetzung, um sich eine politische Meinung bilden zu können.  
Welche konkreten Maßnahmen ergreift Ihre Partei? Wird Ihre Partei ihre Informationsangebote auch in **Leichter Sprache/Gebärdensprache/Braille/Audio-deskription** anbieten?
- Wie setzt sich Ihre Partei dafür ein, dass **Barrierefreiheit beim Bauen** generell verpflichtend wird und die **DIN 18040** vollständig in die technischen Baubestimmungen in Brandenburg aufgenommen wird?
- Der Staatsvertrag über die Errichtung einer gemeinsamen Rundfunkanstalt der Länder Berlin und Brandenburg verpflichtet in § 3 Abs.4 den rbb, bei der Gestaltung seiner Angebote alle gesellschaftlichen Gruppierungen, insbesondere die Anliegen von Menschen mit Behinderungen, zu berücksichtigen. Er lässt aber diese große, relevante gesellschaftliche Gruppierung bei der Zusammensetzung des Rundfunkrates gemäß §14 außen vor und unberücksichtigt.  
Wird sich Ihre Partei für eine Novellierung des **Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)-Staatsvertrages** dahingehend einsetzen, dass Menschen mit Behinderung mit Sitz und Stimme im **Rundfunkrat** vertreten sind, was der Landesbehindertenbeirat bereits seit 2008 fordert?
- Wie stellt Ihre Partei sicher, dass alle **Wahlbüros barrierefrei** zugänglich sind?
- Wird Ihre Partei die Novellierung des Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetzes zur Verbesserung der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen unterstützen?
- Kulturpolitik ist Ländersache – Welche Maßnahmen wollen sie ergreifen, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am **kulturellen Leben** sicherzustellen?
- Wie nutzen Sie in der kommenden Legislaturperiode die Kompetenzen der im Landesbehindertenbeirat vertretenen Behindertenverbände zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Brandenburg?
- Welche konkreten Maßnahmen wird Ihre Partei umsetzen, um die **Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft** zu stärken und **Inklusion** kein Schlagwort bleibt, sondern Menschen mit Behinderungen unter dem Motto  
**„Nicht über uns – ohne uns“**  
wirkliche Teilhabe erfahren?

Potsdam, März 2019